



In den 1910er-Jahren entstand das moderne Kino als populäre Unterhaltungsform. Während des Ersten Weltkriegs begannen die Krieg führenden Staaten, das neuartige Medium systematisch für Propagandazwecke zu nutzen. Als Bestandteil eines massenmedialen Ensembles sollten Filme auf die öffentliche Meinung einwirken. Geografisch inmitten des Kriegsgeschehens gelegen, spielte die Informationsdrehscheibe Schweiz im weltweiten Propagandakrieg eine prominente Rolle. So betrieb etwa das deutsche Auswärtige Amt über Tarnfirmen mehrere Kinos in der Schweiz. Die Filme, mit denen sowohl die Mittelmächte als auch die Alliierten den schweizerischen Filmmarkt überschwemmen, hatten gegensätzliche Auswirkungen: Einerseits verschärften die sie begleitenden öffentlichen Debatten die Spannungen im Land; andererseits führte der Abwehrreflex gegen ausländische Beeinflussung zum Wunsch nach einem eigenen nationalen Filmschaffen.

Die Studie beschreibt die Anfänge der modernen Filmkultur in der Schweiz und gibt einen Überblick über die Etablierung von Filmmarkt und Kinoöffentlichkeit; insbesondere rekonstruiert sie die Rezeption der international zirkulierenden Propagandafilme zwischen 1914 und 1918. Damit beleuchtet der Autor die bisher nur in Grundzügen bekannte frühe Schweizer Film- und Kinogeschichte im Spannungsfeld von Unterhaltung und gezielter politischer Einflussnahme.

Adrian Gerber ist Filmwissenschaftler, Historiker und Archivar. Im Rahmen seiner Forschungstätigkeit am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich publizierte er zur Geschichte der katholischen Filmarbeit in der Schweiz, zu historischer Kinowerbung und Filmplakaten. (Klappentext)

Rezension von Uli Jung
In: **Filmblatt** (Berlin),
64/65 (2018), S. 146–149

«[E]s gehört zu den großen Vorzügen des Bandes, dass er seinen Gegenstand zugleich transnational und grenzüberschreitend kontextualisiert und somit einen Vergleich mit Entwicklungen in den Nachbarländern der Schweiz [...] möglich macht. [...] Adrian Gerber ist eine überaus intensive, vorbildlich dokumentierte Studie gelungen, die die Entwicklung des schweizerischen Filmgeschäfts und die Aktivitäten der kriegführenden Nationen während des Ersten Weltkriegs in der neutralen Schweiz umfassend nachzeichnet. [...] [Das Ergebnis ist] ein bisher so noch nicht versuchter Überblick über die Propagandaaktivitäten der Feindstaaten in einem neutralen Land.»

Rezension von François Vallotton
In: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte SZG** (Basel),
68/1 (2018), S. 195–198

«L'analyse s'adosse à plusieurs études de cas menées avec une grande rigueur et l'apport de ressources documentaires souvent inédites. [...] Un simple compte rendu ne peut souligner ici tous les apports de ce travail amené à devenir l'étude de référence sur le sujet (on regrettera en passant l'absence d'un index qui aurait pu renforcer ce statut). [...] Ces remarques ne visent qu'à souligner, si besoin est, la richesse d'un ouvrage des plus stimulants et dont il faut saluer la volonté de synthèse et la rigueur analytique, qu'il s'agisse de la mise en perspective des sources écrites ou des documents audiovisuels. L'enquête est impressionnante par son ampleur; elle l'est tout autant par la finesse et l'intelligence du propos dont la portée heuristique et l'apport historiographique dépassent de très loin le seul cadre helvétique.»

<https://www.e-periodica.ch/digbib/volumes?UID=szg-006>

Rezension von Alfred Messerli
In: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde** (Basel),
114/1 (2018), S. 109–111

«Adrian Gerber gelingt es, den Einsatz und die Verwendung der meist nichtfiktionalen Propagandafilme [...] in ihrem quantitativen und qualitativen Ausmass zu rekonstruieren. [...] Vielfältig sind die Quellen, die in dieser materialreichen Dissertation untersucht und bewertet werden. [...] Gestaltet ist das Buch sehr ansprechend. Die farbigen Abbildungen [...] vermitteln, anders als es das Wort vermag, auf anschauliche Weise die kinematografische Atmosphäre der 1910er-Jahre. Sie sind gleichsam das Geschenk für die Anstrengung der Lektüre, die im Fall des Rezensenten eine ganze Woche in Anspruch genommen hat. Der Autor berücksichtigt auch, und das ist ihm hoch anzurechnen, die aktuellen deutschen, französischen und niederländischen Forschungen auf diesem Gebiet und behält in Analyse und Rekonstruktion [...] auch das grosse Ganze im Blick. [...] Das Fazit kann denn nicht anders lauten: Mit der Dissertation von Adrian Gerber liegt eine sehr gründliche, quellenbasierte Untersuchung über den Propagandakrieg in Schweizer Kinos vor, von der jede weitere Diskussion auszugehen hat.»

Rezension von Jessica Berry
Auf: **H-Soz-Kult** (Berlin),
3. April 2018

«Gerber hat [...] sorgfältige Archivrecherche mit einem innovativen Zugang verbunden. Seine Studie fördert nicht nur unbekanntes und teilweise unidentifiziertes Schrift-, Film- und Bildmaterial zu Tage, sie ebnet auch Wege für zukünftige (film-)historische Forschungsarbeiten zur Schweiz. Obschon die Geschichte der schweizerischen Filmproduktion [...] bereits aus verschiedenen Blickwinkeln wissenschaftlich aufbereitet wurde [...], besteht insbesondere mit Blick auf das erste Drittel des 20. Jahrhunderts noch erheblicher Forschungsbedarf. Das gilt vor allem für die Entwicklung der schweizerischen Kinoöffentlichkeit, namentlich die Rezeptions- und Diskursgeschichte. Adrian Gerbers Buch leistet einen gewichtigen Beitrag dazu, diese Lücke zu schließen. Es hat nicht nur das Zeug, ein Standardwerk zu werden, sondern bereitet zudem dank der sorgfältigen Gestaltung mit vielfach farbig und qualitativ hochwertig gedruckten Bildern auch Vergnügen.»

<https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-28203>

Bericht zur Buchvernissage von Giuseppe Di Salvatore
Auf: **Filmexplorer** (Basel),
26. Dezember 2017

«On the 14th of December 2017, the Filmpodium Zurich hosted an exceptional event: the projection of a 101-year-old film, *Maciste alpino* [...]. In an event that served also as a double book launch, Lento and Gerber briefly presented their two publications [...]: here, they both gave much attention to the history of the movies' reception in the 1910s, which coincided with the First World War [...]. *Maciste's adventures* [...] sharply stigmatised the Austrian enemy as wicked or dumb. [...] Adrian Gerber's in-depth research on cinema as a propaganda tool [...] is thus a sort of prism through which we can better understand the function and status of a film like *Maciste alpino*. [...] Gerber's study helps us to see how cinema, public communication, and the war went through a moment of intense intersection [...] [and] is devoted to illuminating the nuances between propaganda and entertainment in a public sphere that would be politically loaded even without cinema, but it is perhaps even more so specifically thanks to cinema.»

<https://www.filmexplorer.ch/detail/maciste-alpino-adrian-gerber-mattia-lento/>

Rezension von Urs Hafner
In: **Neue Zürcher Zeitung**,
14. Dezember 2017, S. 44

«Der Kriegsfilm, der um den Ersten Weltkrieg herum entsteht, ist einerseits staatlich geförderter Propagandafilm, wie [...] Gerber in seiner Dissertation nachweist [...]. Andererseits ist er ein kommerzielles Produkt, das mit sexualisierten Gewaltdarstellungen und [...] Schlachtenszenen wirbt. Populär wird vor allem der <Hunnenfilm>, in dem schnauzbewehrte Deutsche mit Pickelhelm sich auf wehrlose Frauen stürzen. Obwohl dem populären Medium aus bildungsbürgerlichen Kreisen dezidierte Ablehnung entgegenschlug, war sein Aufstieg nicht aufzuhalten.»

<https://goo.gl/zA1ppX>

Kurzrezension von Hans Helmut Prinzler
Auf: **hhprinzler.de** (Berlin),
18. November 2017

«Adrian Gerber beschäftigt sich mit dem Kino in der Schweiz zur Zeit des Ersten Weltkriegs. [...] Die Analysen wirken sehr präzise, das Buch insgesamt ist hervorragend recherchiert und hat auch als Beitrag zur Kriegsgeschichte Bestand.»

<http://www.hhprinzler.de/2017/11/zwischen-propaganda-und-unterhaltung>

Kurzrezension von Lydia Jakobs
In: **KINtop – Newsletter** (Trier),
48 (2017), S. 10

«Gerber bereichert mit seiner Untersuchung die historische Erforschung der Filmpropaganda im Ersten Weltkrieg, die bislang meist aus der Perspektive der Produktionen behandelt wurde, indem er den Fokus auf die Rezeptionsgeschichte in einem neutralen Land verschiebt.»

Interviews und Besprechungen verwandter Projekte

Bericht von Adrian Vonlanthen zu Podiumsgespräch
In: **Rundschau Süd** (Brugg), 1. Februar 2018, S. 4
<https://www.e-journal.ch/region/die-magie-des-lichtspieltheaters>

Radio-Interview von Daniel Bilenko zu Buch
Auf: **RSI Rete Due** (Lugano), *Attualità culturale*, 4. Januar 2018, 17:05 Uhr
<https://www.rsi.ch/rete-due/programmi/cultura/attualita-culturale/Maciste-il-propagatore-9892429.html>;
<https://www.rsi.ch/rete-due/programmi/cultura/attualita-culturale/Maciste-l%E2%80%99attore-9892426.html>

Rezension von Lydia Jakobs zu Sammelband
In: **Historical Journal of Film, Radio and Television** (Abingdon), 37/1 (2017), S. 132–134
<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/01439685.2016.1273327>

Rezension von Michael Braun zu Ausstellung
Auf: **H-Soz-Kult** (Berlin), 8. Oktober 2016
<https://www.hsozkult.de/exhibitionreview/id/rezausstellungen-245>

Radio-Interview von Brigitte Häring zu Forschungsprojekt
Auf: **SRF 2 Kultur** (Zürich), *Reflexe*, 12. August 2014, 10:03 Uhr
<https://www.srf.ch/play/radio/reflexe/audio/der-krieg-kommt-ins-kino?id=3fc3e3ba-f0c8-479f-bf7e-27cf5378f5c0&station=69e8ac16-4327-4af4-b873-fd5cd6e895a7>

Rezension von Anja Huber zu Sammelband
Auf: **HistLit / H-Soz-u-Kult** (Berlin), 17. Juni 2014
<https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-22089>

Bericht von Dominik Schnetzer zu Tagung
Auf: **H-Soz-u-Kult** (Berlin), 30. Juni 2012
<https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-4301>; <http://www.filmspur.ch/referat/18>